

Fachlehrplan Französisch

Unterrichtsziele

1. Sprachbeherrschung

Dass an der Sekundarschule Erreichte wird systematisch weitergeführt, so dass am Ende der 2. Klasse alle wesentlichen Kapitel der Grundgrammatik behandelt sind. Die Schülerinnen und Schüler sollen in den Bereichen Verstehen, Sprechen, Lesen und Schreiben einen Stand erreichen, der es ihnen gestattet, sich in einem französischen Sprachgebiet zurechtzufinden. Sie sollen fähig sein, sich mit Muttersprachigen über komplexere gesellschaftliche, kulturelle oder soziale Themen zu unterhalten.

Auf der Maturastufe wird die Grammatik punktuell vertieft. Die Auseinandersetzung mit literarischen Werken bildet einen weiteren Schwerpunkt. Die Schülerinnen und Schüler können sich zu unterschiedlichen Textsorten und Kulturprodukten angemessen schriftlich und mündlich äussern.

2. Literatur und Kultur

Der Französischunterricht fördert die Offenheit gegenüber anderen Kulturen und Mentalitäten. Er trägt dazu bei, Fremdes und Gemeinsames der verschiedenen Sprachregionen der Schweiz zu erkennen und zu verstehen. Er übernimmt die wichtige Rolle der Übermittlung von kulturellen Werten, Inhalten und Denkformen des französischen Sprachraumes, an dem die Schweiz teilhat.

Im Übrigen gelten die allgemeinen Leitideen für moderne Fremdsprachen (LTM Seite 21).

Unterrichtsinhalte

1. Sprachbeherrschung

- Die vier Grundfertigkeiten
 - o Hörverstehen
 - Übungen mit Hörtexten (Hörspiele, Kurzgeschichten)
 - Arbeiten mit Chansons
 - Verstehen authentischer Sequenzen aus den Medien (Reportagen, Nachrichten, Werbespots etc.)
 - Diktate (Unterstufe)

2/5

- Sprechen
 - Aussprache- und Intonationsübungen
 - Sich äussern zu Texten (Fragen stellen und beantworten)
 - In Gesprächen situationsgerecht reagieren (Rollenspiele, Diskussionen u.a.)
 - Übungen zum freien Mitteilen von Erlebtem, Gehörtem und Gelesenem
 - Interaktive Übungen in der Mediathek bzw. am Computer
 - Referate und Vorträge, Präsentation von individuellen Maturalektüren
- Lesen
 - Auf der Unterstufe werden neben der Arbeit mit dem Lehrbuch einfache Texte gelesen.
 - Auf der Oberstufe stehen literarische Texte und solche zur französischen Kultur im Zentrum des Unterrichts.
- Schreiben
 - Dialoge, Zusammenfassungen, Kommentare, Stellungnahmen, Aufsätze, Briefe etc.
- Grammatik und Wortschatz

Der Grammatikunterricht und die Wortschatzarbeit bieten immer wieder Möglichkeiten, die vier Grundfertigkeiten (Hörverstehen, Sprechen, Lesen, Schreiben) zu verbessern.

 - Grammatik

Aufbauend auf dem Stoff der Sekundarschule sind in den beiden ersten Jahren die verbleibenden Kapitel der Grundgrammatik zu erarbeiten und mit den nötigen Übungen zu festigen.
Auf der Oberstufe wird die Grundgrammatik punktuell vertieft. Grammatikstrukturen sind immer wieder situativ zu üben.
 - Wortschatz

Der aktive und passive Wortschatz ist kontinuierlich zu festigen und zu erweitern durch

 - verschiedene Lerntechniken
 - Anwendung des Wortschatzes in Übungen zu den Grundfertigkeiten anhand von Texten
 - Übungen zu Wortfeldern und Wortfamilien (z.B. mit einem systematischen Wortschatzlehrmittel)
 - Benützung von Wörterbüchern

3/5

2. Literatur und Kultur

Zur Vermittlung der literarischen und kulturellen Unterrichtsinhalte werden vor allem didaktisch-methodische Grundsätze angewandt, die die Eigenaktivität der Klassen und die kommunikativen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern.

Den Unterrichtsstoff bilden landeskundliche Informationen zur französischsprachigen Welt unter Einbezug möglichst verschiedener Medien und eine Auswahl literarischer Werke.

Querbezüge zu anderen Fächern

Zusammenarbeit mit anderen Sprachfächern, z.B. koordinierte Einführung einer (so weit wie möglich) gemeinsamen Terminologie für Wortlehre und Syntax in der 1. Klasse.

Im Zusammenhang mit dem Sprachaufenthalt sind Projekte mit anderen Fächern wie Deutsch, Geschichte, Geografie (Landeskunde), Bildnerisches Gestalten möglich.

Unterrichtsorganisation

Unterricht in Halbklassen

Damit der individuellen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler genügend Beachtung geschenkt werden kann und eine individuelle Betreuung bei mündlichen Übungen wie Rollenspielen usw. realisierbar ist, werden im Fach Französisch Lektionen im Halbklassen Unterricht eingeplant, der als Niveau-Unterricht gestaltet werden kann.

Im ersten Jahr werden gezielt die mündliche Ausdrucksfähigkeit gefördert und offensichtliche Defizite in den theoretischen Kenntnissen abgebaut. Grossen Leistungsunterschieden in der Stammklasse kann durch individuellere Förderung im Halbklassen-Unterricht Rechnung getragen werden.

Sprachaufenthalt

Im Frühlingssemester der 2. Klasse findet ein zweiwöchiger Sprachaufenthalt in Frankreich statt, der sprachlichen, landeskundlichen und arbeitstechnischen Zielen dient.

Freiwillige Praktika

Austauschprogramme auf individueller Basis (Aufenthalte in Gastfamilien mit Schulbesuch oder Praktika im Welschland) sind zu unterstützen.

Freikurse

Bei Bedarf werden Förderkurse angeboten (Konversation, Spezialthemen).

4/5

Didaktische – methodische Hinweise

Unterrichtssprache ist Französisch. Zur Erreichung der Ziele des Französischunterrichts ist eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben (neben lehrerzentriertem Unterricht selbständiges Arbeiten der Schülerinnen und Schüler: Gruppen-, Werkstattarbeiten, Vorträge, Diskussionen, Einsatz von Tonmaterial und audiovisuellen Hilfsmitteln etc.). Die Auswahl der Methode obliegt den Lehrkräften.

ICT – Elemente

Mit der zunehmenden Bedeutung von Computer und digitalen Medien in der heutigen Welt ist es von zentraler Bedeutung ICT-Elemente in den Fremdsprachenunterricht zu integrieren.

Allgemeine ICT-Kompetenzen

- Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen (z.B. Word)
- PowerPoint-Präsentationen
- Internetrecherche zu verschiedenen Themen
- Gebrauch von Lernplattformen (z.B. Ilias, BSCW etc.)
- E-Mail, Foren und Chat
- Einsatz von Wikis
- Einsatz von Weblogs
- Nutzung von Vokabellernprogrammen (z.B. Tulox)
- Einsatz und Erstellen von Podcasts (Radiosendungen)

Konkrete Unterrichtsbeispiele

1. **Individuelle Textproduktion in Word** (Kommentare zur Klassenlektüre; Verfassen von Erzählungen, Kurzgeschichten, Aufsätzen, Gedichten etc.) und Abspeichern der verfassten Texte in einer Lernplattform (z.B. Ilias).
2. **Virtuelle Kommunikationsforen** auf Ilias: Die unter Punkt 1 erwähnten Produktionen können als Basis für Diskussionen, Anmerkungen und Kommentare dienen und zum Verfassen weiterer Texte animieren.
3. **Internet als Informationsquelle** für landesspezifische Themen (Geographie, Geschichte, Kultur und Sprache der frankophonen Welt) und für Einblicke in die französischsprachige Medienlandschaft (Tageszeitungen, Zeitschriften, Radio und Fernsehen).
4. In Verbindung mit Punkt 3 erstellen Schülerinnen und Schüler **PowerPoint-Präsentationen**, in denen sie die gesammelten Informationen der Klasse vorstellen.

5/5

5. **Grammatikdrillübungen** auf Computer, welche die Schülerinnen und Schüler im Selbststudium und im eigenen Zeit- und Intensitätsrhythmus erarbeiten.
6. **Analyse von französischsprachigen Foren** und Verfassen von eigenen Forumsbeiträgen: Ausarbeitung der sprachlichen Merkmale (z. B. code oral, vocabulaire familier, argot, langage des jeunes) und der Inhalte.
7. **E-Mail-Projekte** mit einer Klasse in der Romandie oder in Frankreich: sowohl kultureller als auch sprachlicher Austausch unter Gleichaltrigen (evtl. kombiniert mit einem Klassenaustausch).